

Persistente organische Schadstoffe (Persistent Organic Pollutants – POPs) sind langlebige, schwer abbaubare Chemikalien, sog. „Ewigkeitschemikalien“, die sich in Organismen und Umweltmedien anreichern und erhebliche Risiken für Gesundheit und Ökosysteme darstellen. Um diese Stoffe weltweit zu kontrollieren, trat 2004 die Stockholmer Konvention in Kraft. Sie verpflichtet die Vertragsstaaten, Herstellung, Verwendung und Freisetzung dieser Stoffe zu verbieten oder stark einzuschränken.

Die EU setzt diese internationalen Verpflichtungen durch die Verordnung (EU) 2019/1021 über persistente organische Schadstoffe um. Diese sog. POP-Verordnung regelt Stoffverbote, Grenzwerte, Ausnahmen und Dokumentationspflichten und bindet das Thema in das europäische Chemikalien- und Abfallrecht ein. Für Unternehmen bedeutet dies, dass sie POP-relevante Stoffe in Materialien, Produkten und Recyclingströmen identifizieren und entsprechende Nachweise führen müssen.

>> LERNZIEL

Sie erhalten ein fundiertes Verständnis der Stockholmer Konvention als völkerrechtliche Grundlage und der europäischen POP-Verordnung als deren Umsetzung innerhalb der EU. Sie lernen die Ziele, Strukturen und Abläufe beider Regelwerke kennen und verstehen, wie neue Stoffe in die Konvention aufgenommen und anschließend in die EU-Verordnung übertragen werden. Nach dem Seminar können Sie bewerten, wann Produkte und Materialien unter die POP-Verordnung fallen, welche rechtlichen Pflichten daraus entstehen und wie diese innerhalb des eigenen Unternehmens umgesetzt werden können. Sie sind in der Lage, POP-relevante Stoffe zu identifizieren, geeignete Informationsquellen und Nachweise zu nutzen und Anforderungen systematisch in Material- und Qualitätsprozesse einzubinden.

Ihr Vorteil: Der Nutzen dieses Seminars liegt für Sie nicht nur im erlernten Wissen selbst, sondern vor allem darin, dass Sie in und mit Ihrem Unternehmen zukünftig schneller, sicherer und strategischer handeln können. Damit minimieren Sie Risiken und sparen Kosten und Zeit, während sie gleichzeitig regulatorisch auf der sicheren Seite bleiben. Bußgeldern, Vertriebsverboten, Produktrückrufen oder anderen Haftungsfällen beugen Sie damit entschieden vor.

Zudem geben Experten mit langjähriger Erfahrung in der Industrie im Bereich Material und Product Compliance ihr praxiserprobtes Knowhow an Sie weiter.

>> HINWEIS

Diese Schulung ist Teil der Zertifikats-Lehrgänge Material Compliance Professional“ und „Material Compliance Officer“ (PersCert TÜV).

Mehr Informationen finden Sie online unter:

[Material Compliance Lehrgang \(TÜV PersCert\) - imds-professional](#)

>> INHALT

Einführung und Grundlagen

- Entstehung und Zielsetzung der Stockholmer Konvention über POPs
- Umwelt- und Gesundheitsrelevanz von POPs
- Grundprinzipien: Eliminierung, Minimierung, Kontrolle und Informationsaustausch

Rechtlicher Charakter und Geltungsbereich

- Völkerrechtlicher Rahmen der Stockholmer Konvention und Rolle der Vertragsstaatenkonferenz
- Umsetzung der internationalen Verpflichtungen in der Europäischen Union (EU)
- Rechtlicher Charakter der EU-Umsetzung
- Zuständigkeiten und Schnittstellen zwischen UNEP, ECHA, EU-Kommission und nationalen Behörden
- Verhältnis zu REACH, RoHS und Abfallrecht

Ablauf der Stoffaufnahme in die Stockholmer Konvention

- Einreichung eines Stoffvorschlags durch einen Vertragsstaat
- Bewertung durch das POP-Review-Committee (POPRC)
- Erstellung von „Risk Profile“ und „Risk Management Evaluation“
- Entscheidung der Vertragsstaatenkonferenz (COP) über Aufnahme
- Internationale und europäische Veröffentlichung im Anhang der Konvention

Übertragung in EU-Recht

- Anpassung der Anhänge I und II
- Stoffverbote, Grenzwerte und Ausnahmen
- Übergangs- und Umsetzungspflichten in der EU
- Einbindung in das europäische Chemikalien- und Abfallrecht

Anforderungen und Unternehmenspflichten

- Pflichten für Hersteller, Importeure und Abfallwirtschaft
- Informations- und Nachweispflichten in der Lieferkette
- Umgang mit Recyclingmaterialien und Sekundärstoffen
- Dokumentations- und Aufbewahrungspflichten

Betriebliche Umsetzung und Integration

- Vorgehensweise zur Bewertung von Materialien und Komponenten auf POP-relevante Stoffe
- Nutzung verfügbarer Informationsquellen (ECHA-Datenbanken, Lieferantenerklärungen, IMDS, SCIP) inkl. Beispiele
- Ableitung betrieblicher Maßnahmen zur Vermeidung oder Substitution betroffener Stoffe
- Integration von POP-Anforderungen in bestehende Material-Compliance- und Qualitätsmanagementprozesse

Praxis und Ausblick

- Aktuelle und geplante Stoffaufnahmen
- Internationale Perspektive und Zusammenarbeit zwischen EU und UNEP



Unterrichtsmethode

Vortrag mit Demonstration,
Fragen und Antworten



Kursdauer

240 Min. (4 Stunden)



Max. Teilnehmer-Zahl

14

>> ZIELGRUPPE

Fach- und Führungskräfte aus den Bereichen Qualitätsmanagement, Umweltmanagement, Produktentwicklung, Einkauf, Regulatory Affairs, Nachhaltigkeit und Material Compliance sowie alle, die sich mit internationalen Stoffregulierungen und deren Umsetzung in der EU befassen.

>> PERSÖNLICHE VORAUSSETZUNGEN

Empfohlen wird die vorherige Teilnahme am Seminar „Material Compliance kompakt – Eine Einführung (6280)“ oder grundlegende Kenntnisse über Stoffregulierungen und Produktkonformität, beispielsweise aus Ihrer täglichen Arbeitspraxis.

>> UNTERLAGEN

Sie erhalten ein Exemplar der unterrichtsbegleitenden Präsentation als PDF.

>> TEILNAHMEBESCHEINIGUNG

Sie erhalten eine persönliche Teilnahmebescheinigung, mit der Sie Ihre Qualifizierung nachweisen können.

>> ÖFFENTLICHES SEMINAR

Aktuelle Preise und Termine finden Sie auf unserer Internetseite:

www.imds-professional.com

>> EXKLUSIVE SCHULUNG

Diese Schulung können Sie auch exklusiv (als Webinar oder Präsenz-Schulung) buchen.

Ihr Vorteil: Sie bestimmen Ort, Termin und Anzahl der Teilnehmenden und können inhaltliche Schwerpunkte setzen.